



german
pavilion
gwangju
biennale
2024

in
between
water
두물마을

Pressemitteilung, 20. September 2024

Zwischenwasser

Im ersten Deutschen Pavillon auf der 15. Gwangju Biennale in Südkorea schafft Longega Project einen Ort der Begegnung und Austausch

Künstler*innenkollektiv Longega Project: Fabian Feichter, Youlee Ku, Siyoung Kim, Nele Ka, Oliver Haussmann

Ausstellung: „in between water – 두물마을“

Laufzeit: 08. September 2024 – 01. Dezember 2024

Austragungsort: Gwangju History & Folk Museum, 48 -25 Seoha-ro, Buk-gu, Gwangju, Südkorea

www.german-pavilion-gwangju-biennale.org/

Kuration der Ausstellung:

Longega Project in Zusammenarbeit mit PLATFORM München und Sophie-Charlotte Bombeck



Longega Project, „Stöa“, Ausstellung „in between water“, Deutschen Pavillon auf der 15. Gwangju Biennale, Südkorea.
Foto: Choi Jin Woong.

Gwangju, Südkorea – Zum ersten Mal gibt es auf der seit 1995 bestehenden Gwangju Biennale für zeitgenössische Kunst in Südkorea einen deutschen Pavillon. Die dortige Ausstellung „in between water – 두물마을“ gestalten fünf Münchner Künstlerinnen und Künstler, die im Kollektiv Longega Project zusammenarbeiten.

Seit neun Jahren realisieren sie in dem ladinischen Ort Longega (dt. Zwischenwasser) in den Südtiroler Alpen eine Residenz für internationale Kunstschaffende. Dort, am Fuß der Dolomiten, können sie sowohl miteinander als auch mit der Umgebung, der Sprache, den Sagen und Mythen in Austausch treten. Alltägliche Handlungen und künstlerische Praktiken überlagern sich. Aus einer

jahrelangen Zusammenarbeit mit dem südkoreanischen Horanggasy Creative Studio entstand nun ein Ort der Begegnung auf der Biennale.

Gemeinsam eröffneten **Kang Ki Jung**, Bürgermeister von Gwangju, **Dr. Park Yang Woo**, Präsident der Gwangju Biennale Foundation, **Gitte Zschoch**, Generalsekretärin des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa), **Martin Kasperek**, Leiter der Kulturabteilung in der Deutschen Botschaft in Seoul, Dr. **Christian Landpersky**, Leiter der PLATFORM München, und **Heon Ki Jeong** vom Horanggasy Creative Studio & Residency, nun am 7. September 2024 diesen ersten Deutschen Pavillon auf der 15. Gwangju Biennale.

Eine kleine Holzhütte als Sinnbild für Begegnung und Annäherung verschiedener Kulturen durch die Mittel der Kunst

Longega Project zeigt im deutschen Pavillon mehrere, teilweise begehbare Installationen als Elemente der künstlerischen und kollaborativen Prozesse. Eine skulptural angedeutete Holzhütte mit perspektivisch versetztem Dach dient in den nächsten drei Monaten als Bühne für Performances, Lesungen, Musikdarbietungen und Workshops eingeladener Gastkünstler*innen.

„Für uns war es wichtig, einen Ort zu schaffen, an dem man sich auf verschiedene Weise wiederfinden kann und an dem die alltäglichen, scheinbar gewöhnlichen Elemente neu entdeckt werden. Wir haben sieben Elemente von Longega Project in Kunstinstallationen umgewandelt, die bei uns genauso wirken wie in Südkorea oder anderswo: eine Hütte, ein Wald, ein Fluss, ein Lagerfeuer, Sammeln und Suchen, eine Werkstatt und ein Federballfeld,“ erklärt Fabian Feichter, Künstler und einer der Gründer von Longega Project.

Eine weitere Installation mit fluoreszierenden Pflanzen verweist auf den uralten Antrieb der Menschen zum Suchen und Sammeln. Eine Installation aus Bäumen, die auf vibrierenden Fitnessplatten stehen, thematisiert ein Leben zwischen Kontemplation und Optimierungszwang. Ein elektrisches Lagerfeuer und Skulpturen, die von Folklore-Instrumenten inspiriert sind, laden zum Geschichtenerzählen ein. Eine rekonstruierte Brücke aus Wachs schafft ein Spannungsfeld zwischen Dysfunktionalität und Symbolkraft.

Gastgeben und Gastsein

Mehr als 15 koreanische, deutsche und internationale Künstler*innen gestalteten das Rahmenprogramm im deutschen Pavillon, darunter die renommierte koreanische Schriftstellerin **Hyesoon Kim**, die aus ihrem Lyrikband **„Autobiographie des Todes“** (2020, Zephyr Verlag) las. Am elektrischen Lagerfeuer führte die Musikgruppe **Kunststoffwerkstatt** in Kooperation mit **franz allein** und der koreanischen Sängerin und Schauspielerin **Hwang Mi Young** ein Singspiel auf. Regelmäßige **Badmintonturniere** laden die Besucher*innen des Pavillons dazu ein, den Raum aktiv zu nutzen. Ein Audioguide begleitet sie durch den Ort, erzählt Geschichten und vermittelt Persönliches aus den Perspektiven der Künstler*innen.

So nimmt der Pavillon Bezug auf das Thema der Biennale **„Pansori“** (dt. Klang des öffentlichen Raumes). Der renommierte französische Kurator **Nicolas Bourriaud**, künstlerischer Leiter der Gwangju Biennale, erinnert damit an eine traditionelle koreanische Musikform des 17. Jahrhunderts und schafft eine musikalische Metapher, die das Zusammenspiel unterschiedlicher Stimmen und Klänge als Spiegel der globalen tiefgreifenden Umwälzungen des Anthropozäns betrachtet. Er gratulierte dem Team des Deutschen Pavillons, **„Nachbarn sowohl in Gwangju als auch in Europa“** für ihre **„fantastische Arbeit“**.



Der Deutsche Pavillon wird kuratiert von Longega Project in Zusammenarbeit mit der PLATFORM München und Sophie-Charlotte Bombeck, die gemeinsam mit der **Künstlerin Siyoung Kim** seit 2018 ein Residenzprogramm zwischen Gwangju und München betreut. Aufbauend auf langjährig bestehenden Beziehungen wird nun in Kooperation mit der PLATFORM München und dem Horanggasy Creative Studio (Gwangju) die Grundlage für eine dauerhafte Länderpräsentation im Dialog zwischen Deutschland und Korea gelegt.

Eingeladene Gastkünstler*innen: Claudio Matthias Bertolini, Federico Delfrati, Sung Young Hong, François Huber, Ho Bin Kim, Hyesoon Kim, Hwang Mi Young, Jayi Kim, Kyu Nyun Kim, Micah Monique Vandendriessche, Stephanie Müller & Klaus Erika Dietl, Sool Park, Sul Park, Jehyun Shin, Seyoung Youn, Chosun University in Gwangju

Programm während der Ausstellungslaufzeit:

Performance 3 (ON AIR)

Performance

Kyu Nyun Kim und Micah Monique

Vandendriessche

Sonntag, 06.10.2024

Sonntag, 01.12.2024

re-member (ver. longega)

Workshop

Jayi Kim

Sonntag, 13.10.2024,

Sonntag, 10.11.2024

The Pacer Test: An Artistic Exploration of Endurance and Creativity

Performance

Ho Bin Kim

Sonntag, 13.10.2024

Vom Wald

Workshop für Kinder

Sul Park

Samstag, 19.10.2024

Samstag, 16.11.2024

Schwebende Hütte/ Floating hut

Performance mit musikalischer Darbietung

Performanceleitung: Jehyun Shin

Performancekünstler*innen: Biju Lee, Sung Yong

Hong, Jehyun Shin

Gayageum Spieler: Hyojin Park, Jee Yeon Kim

Haegeum Spieler: Jae in Hwang

Choreografin: Yuri Seo

Samstag, 26.10.2024

Samstag, 23.11.2024

Herta

Vortrag mit anschließenden Workshops

Seyoung Youn

Sonntag, 27.10.2024

Sonntag, 17.11.2024

Interkultureller Kunstdialog: Austausch und Perspektiven

Gespräch

Studierende der Chosun University Gwangju mit

Prof. Yuseup Kim / Stephanie Müller und Klaus

Erika Dietl

Dienstag, 29.10.2024



Zitate aus den Eröffnungsreden

Zum Ort der Begegnung und Austausch

In seiner Rede betonte der **Bürgermeister von Gwangju, Kang Ki Jung**: *„Ich freue mich sehr, dass der deutsche Pavillon in diesem Jahr hier in Gwangju vertreten ist. Das Team des Pavillons mit dem Ausstellungstitel „in between water“ hat den Gedanken der Begegnung aufgegriffen. Wir sind davon überzeugt, dass dies ein Ort des Austauschs zwischen Korea und Deutschland sowie zwischen Gwangju und Deutschland ist.“*

*„Longega ist auch eine Suche, eine Begegnung, ein Übergang, ein Dazwischen. Das Projekt bringt Künstler*innen aus verschiedenen Hintergründen, Disziplinen, Praktiken und Ländern zusammen. Das Residency-Programm, das hier ausgestellt wird, kann auf einige Jahre der Zusammenarbeit mit dem Horanggasy Creative Studio zurückblicken. Es bestehen also schon jahrelange Verbindungen zwischen Deutschland und Südkorea, die hier im Pavillon eingefangen sind. Dies ist ein Ort der Begegnung, den wir heute besuchen.“* so **Gitte Zschoch, Generalsekretärin des ifa** – Institut für Auslandsbeziehungen und Förderer des Projektes.

„Kunst steht stets im Dialog, sie vereint Menschen über Grenzen und lange Distanzen hinweg. Ich freue mich, dass dieser Pavillon und die Biennale in den nächsten drei Monaten ein einzigartiger Ort für internationale Begegnungen sein werden,“ betonte **Martin Kasperek, Leiter der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft in Seoul**.

Zur Nationalrepräsentation

Zum Konzept der Nationalrepräsentation, wie es von der Venedig Biennale bekannt ist, äußerte sich **die Generalsekretärin des ifa, Gitte Zschoch**: *„Jede/r Kurator*in, jedes künstlerische Team, jede/r Künstler*in stellt sich die Frage, was es bedeutet, ein Land zu repräsentieren. [...] Ich denke, dass das von der Biennale ausgewählte Team dieses Pavillons sein ganz eigenes Format dafür gefunden hat. Es wird Performances und Workshops geben. Auch lokale Künstler*innen und Studierende sind Teil des Programms. Ich denke, dies ist für internationale Kunstfestivals oder Kunstbiennalen schwer zu erreichen. [...] Ich möchte dem Team zu diesem Konzept gratulieren und wir freuen uns darauf zu sehen, wie es sich in den nächsten Monaten weiterentwickeln wird.“*

In den Worten der **Projektleitung, Dr. Christian Landpersky**: *Besonders bei einem Projekt der nationalen Repräsentation erfordert es immer eine gewisse Sensibilität und Verantwortung. Wir freuen uns sehr, dass sich Longega Project der Herausforderung gestellt und eine Lösung gefunden hat, ein transnationales Projekt zu schaffen, das Grenzen überwindet und durch kulturellen und künstlerischen Austausch nicht an gedanklichen Grenzen festhält.“*



Über die Beteiligten

Longega Project

Longega Project ist ein Austauschprogramm für Kunstschaffende, gegründet von Fabian Feichter und Youlee Ku. Das Hauptquartier liegt in Longega (Südtirol, Italien) auf 1.000 Metern Meereshöhe. Seit 2017 lädt Longega Project jeden Sommer Künstler*innen aus Südkorea und Deutschland in das Longega Project International Artist House nach Südtirol, Italien, ein. 2019 sind Organisationsmitglieder Siyoung Kim und Judith Neunhäuserer dazu gekommen. Seit diesem Jahr sind im Austausch jährlich ein/e Künstler*in aus Südtirol im Horanggasy Creative Studio, Gwangju, Südkorea, zu Gast. Hinter dem Projekt steht der Wunsch, Kunstschaffenden einen Aufenthalt in der Landschaft Südtirols zu ermöglichen und darüber einen Austausch von Kunstwissen und gemeinsamem künstlerischem Schaffen zu fördern. Die Ergebnisse der Aufenthalte von Künstler*innen aus Deutschland, Südtirol und Korea und ihres Austausches wurden an mehreren Orten präsentiert. Longega Project organisiert regelmäßig Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen zusammen mit den Residency Künstler*innen.

www.longegaproject.art

Meet the Artists: Künstler*innenkollektiv Longega Project

Fabian Feichter (*1986 in Brixen, Italien) lebt und arbeitet zwischen München, Südtirol und Südkorea. Feichter stammt aus einer Künstlerfamilie: sein Vater und sein Großvater sind Holzbildhauer, seine Mutter eine Malerin und Musikerin. 2014 schloss er das Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München als Meisterschüler von Prof. Olaf Metzel ab. Seine Diplomarbeit wurde mit dem DAAD Preis ausgezeichnet. 2019 erhielt er den Ludwig Gies-Preis der LETTER Stiftung.

Feichter arbeitet mit Performance, Video und Skulpturen, denen jeweils ein sarkastischer Humor eigen ist. Seit 2017 experimentiert er mit analoger elektronischer Musik und ist Teil von drei Musikgruppen:

Kunststoffwerkstatt, Verra und Frauenstrasse. Im selben Jahr gründete er mit Youlee Ku Longega Project.

www.fabianfeichter.com

@feichter_fabian

Youlee Ku (*1988 in Seoul, Südkorea) lebt und arbeitet zwischen Südkorea, Italien und Deutschland. Von 2007 bis 2012 absolvierte sie das Department of Fine Arts an der Sungkyunkwan Universität Seoul und ab 2014 studierte sie bei Prof. Olaf Metzel und Prof. Alexandra Bircken an der Akademie der Bildenden Künste München. In ihrer künstlerischen Praxis verarbeitet sie Elemente aus ihrer Umgebung und Phänomene aus den sie umgebenden Kulturen. Youlee Ku hat an mehreren internationalen Ausstellungen teilgenommen und macht seit 2018 experimentelle Musik und Performance als Teil der Band Verra. Sie hat eine Reihe von Kunstfestivals und Ausstellungen realisiert und 2017 Longega Project mitgegründet.

www.kuyoulee.com

@youleeku

Siyoung Kim (*1976 in Berlin, Deutschland) lebt und arbeitet als Künstlerin in München. Sie studierte Malerei zunächst von 1995 bis 1999 in der Chosun Universität in Gwangju, Südkorea, und von 2001 bis 2007 an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Axel Kasseböhmer. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen auf Collage, Zeichnung und Objekten. Seit 2008 arbeitet sie in der städtischen Galerie Kunstarkaden in München zur Betreuung der ausstellenden Künstler*innen und als Kunstvermittlerin. Siyoung Kim koordiniert das Artist in Residence-Projekt „Villa Waldberta & Gwangju Museum of Art“ in Zusammenarbeit mit dem „super+ Centercourt“, bei dem sie vor allem für die Kommunikation zwischen beiden Parteien zuständig ist. Seit 2021 ist sie Teil von Longega Project.

www.siyoungkim.com

@_siyoung_kim_

Nele Ka, im Jahr 2598 in SAO-21846 Cassiopeiae materialisiert, ist Teil einer Spezies: der Transplanetarier [Pre-tempus, Inmortabilus, Amantes, Curiosæ]. Sie bereisen Sonnensysteme, um die Ursache vergänglicher Existenz zu



erforschen. Seit unbestimmter Zeit sind sie auf dem blauen Planeten u.a. an der AdBK München bei Prof. Pamela Rosenkranz stationiert. Ihr Forschungsauftrag: [C0-M/M-01;00] Zusammenhänge zu Mortalität, Zeit und Bewusstsein aufspüren. Medienübergreifend hinterfragen ihre Versuchsanordnungen Paradigmen über prozessuale fragmentarische Narrative, rund um non-lineare Zeitachsen interstellarer Post-/Apokalypsen. Forschungsergebnisse ermitteln sie auch über kollaborative Projekte HTSSNASS:S und MAGIK MIKE. Nele Ka ist Teil von Longega Project mit Artist Residency 2021.

www.nele-ka.de

@n_e_l_e_k_a

Oliver Haussmann, geb. in Heidelberg, lebt und arbeitet in München. Er studierte Kommunikationsdesign und an der AdBK München Freie Kunst bei Pia Fries, seit 2022 ist er Meisterschüler. Oliver Haussmann verhandelt in seinen Arbeiten Symbiosen digitaler und analoger Ästhetiken. Ihn interessiert, wie digitale Räume konstruiert und narrative Logiken aufgebaut sind. Er untersucht, wie sich Seherfahrungen verändern und daraus neue ästhetische Wirklichkeiten ableiten. Er ist Teil von Longega Project mit Artist Residency 2021. 2022 Nominierung Karl & Faber Preis, 2018 Kulturförderpreis LfA Förderbank Bayern, 2014 1. Preis Kurzfilmfestival „kurz und schön“, Köln. Ausstellungen u.a.: Museum Kurhaus Kleve, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst München, Erholungshaus Bayer-Kultur.

www.oliverhaussmann.de

@oliver.haussmann

Projektleitung: PLATFORM MÜNCHEN

PLATFORM ist ein vielseitiger Kunstort in München, der ein ganzjähriges Ausstellungsprogramm realisiert. Neben einjährigen Volontariaten im Kulturmanagement bietet die PLATFORM Ateliers und Ausstellungsräume und ist damit ein lebendiger Ort für künstlerische Praxis und Vermittlung. Auf einer Fläche von 2500 m² in einem ehemaligen Industriekomplex fördert die PLATFORM den kontinuierlichen Austausch zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden. Sie zeigt zeitgenössische Kunst, kuratiert von regionalen und internationalen Kurator*innen, und organisiert Vorträge und Symposien, um den aktuellen Kunstdiskurs anzuregen. Die vielfältigen Kulturprojekte, Workshops und Bildungsaktivitäten tragen zum Ruf als dynamische Plattform für die Kunst bei.

Sophie-Charlotte Bombeck

Sophie-Charlotte Bombeck M.A. (*1991) lebt und arbeitet in Augsburg und München. Sie erforscht die Wechselwirkungen zwischen Kunst, Wissenschaft, Ästhetik und gesellschaftlichen Trends. Als Betreiberin des Kunstraumes „super+Centercourt“ ist sie an zahlreichen internationalen Projekten beteiligt. Ihr Einfluss zeigt sich in der Gestaltung der ersten Lindau Biennale 2022 und der Initiierung eines umfassenden Austauschprogramms zwischen München und Korea, das 2018 startete. Bombeck kuratiert weltweit Ausstellungen führender Institutionen in Ländern wie China, Türkei, Griechenland England und Südkorea. Dabei ist sie ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, die Landschaft der zeitgenössischen Kunst neu zu gestalten und aufstrebenden Künstler*innen eine Plattform zu bieten.

Kooperationspartner: Horanggasy Creative Studio und Residency (Gwangju)

Horanggasy Creative Studio in Yangnim-dong realisiert jährlich ein multidisziplinäres Artist-in-Residence-Programm, um junge Künstler*innen zu unterstützen und zur lokalen Gemeinschaft beizutragen. Seit Beginn des Residenzprogramms gab es verschiedene interkulturelle Interaktionen zwischen Künstler*innen aus München, Lissabon, Italien und Wien. Seit 2021 ist Horanggasy Creative Studio auch Austragungsort für die Gwangju Biennale, wobei das Studio weiterhin Raum für kreative und interkulturelle Interaktionen zwischen Künstler*innen unterschiedlicher Herkunft bietet.

Austragungsort: Gwangju History & Folk Museum

Das Gwangju History & Folk Museum stellt eine großzügige Ausstellungsfläche von über 750 m² für den ersten Deutschen Pavillon und die Realisierung der raumgreifenden Installation von Longega Project zur Verfügung.

Projektförderung

Der Deutsche Pavillon auf der 15. Gwangju Biennale wird mit finanzieller Förderung des Auswärtigen Amts durch das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) realisiert.



Die Künstler*innen stehen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Zur Kontaktaufnahme mit den Künstler*innen wenden Sie sich bitte an den Pressekontakt.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter www.platform-muenchen.de/presse/

Instagram @germanpavilion.gwangjubiennale
www.german-pavilion-gwangju-biennale.de

Pressekontakt

Radmila Krstajić
presse@platform-muenchen.de
0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München
www.platform-muenchen.de

PLATFORM in Trägerschaft der
Münchner Arbeit gGmbH
Geschäftsführer: Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq

